

Hubertia Akt.-Ges., Küps (Obfr.). (In Konkurs.)

Das am 14./11. 1930 über das Vermögen der Ges. eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 15./12. 1930 nach Annahme u. Bestätigung des Vergleichs aufgehoben. Am 7./4. 1932 wurde über das Vermögen der Firma Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dr. Packer in Kronach (Oberfr.).

Vorstand: Friedrich Wilhelm Ohnemüller.

Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat Dr. Bretzfeld, Fabrikant Friedrich Ohnemüller, Coburg; Otto Bühring, Magdeburg.

Gegründet: 16./1. 1924, mit Wirkung ab 1./1. 1924, eingetragen 8./4. 1924. Die Ges. ist hervorgegangen aus der offenen Handels-Ges. Hubertia Wagenbau F. W. Ohnemüller & Co. in Küps.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von automobil-technischen Erzeugnissen, insbesondere von Karosserieteilen.

Kapital: 100 000 RM in zehn 4 % Vorz.-Akt. zu 1000 RM, 100 St.-Akt. zu 100 RM u. 160 Akt. zu 500 RM.

Maschinenfabrik Kulmbach Akt.-Ges.

Sitz in Kulmbach, Hardenbergstraße 52—54.

Vorstand: Ing. Emil Arnst.

Aufsichtsrat: Dipl.-Kaufm. Dr. P. Arnst, Essen; Kaufmann Karl Ehemann, Bamberg; Kaufmann Philipp Arnst, Essen-Werden.

Gegründet: 8./4. mit Nachtrag vom 11./8. 1920 mit Wirkung ab 1./4. 1920 eingetragen 20./9. 1920.

Zweck: Der Fortbetrieb der unter der Firma Ernst Pensel, offene Handelsgesellschaft in Kulmbach, betrieb. Maschinenfabrik und Eisengießerei nebst Kesselschmiede und Waggonbau. 1933 Erwerb der Firma Union-Werk Otto & Müller Werkzeugmaschinenfabrik in Mittweida, welche als Zweigniederlassung der Ges. weitergeführt wird.

Kapital: 100 000 RM in 800 St.-Akt. und 200 Vorz.-Aktien zu je 100 RM.

Urspr. 1 000 000 M in 800 St.- u. 200 Vorz.-Akt. zu 1000 M; übernommen von den Gründern zu 100 %, zum Teil 10 % für Gründungskosten. — Lt. G.-V. v. 25./3. 1924 Umstellung des A.-K. von 1 000 000 M auf 100 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — **G.-V.:** 1933 am 25./9. — **Stimmrecht:** 1 St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 6 fach. St.-Recht.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundst. und Gebäude 32 600, Maschinen, Mobilien und Werkzeuge 13 300, Kassa- und Wechselbestand 1580, Debitoren 59 841, Waren und Halbfabrikate 8550, Verlust 10 188. — Passiva: A.-K. 100 000, Kreditoren 20 541, Reserve 5518. Sa. 126 059 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Kulmbach: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank.

Honnefwerke, Akt.-Ges., Lahr i. B. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 18./8. 1930 Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Gebhardt, Lahr, Luisenstr. 25; stellv. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hoedt, Lahr. Nach Mitteilungen des Konkursverwalters vom Dezember 1932 kommt eine Konkursdividende nur an die bevorrechtigten Gläubiger im

Rang des § 61 Ziff. 1 KO. u. zwar in Höhe von etwa 18 % zur Verteilung. Die nicht bevorrechtigten Gläubiger erhalten nichts. Das Konkursverfahren wurde am 20./10. 1933 nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben. Die Firma ist somit erloschen.

Eisengießerei Landau Gebrüder Bauss, A.-G.

Sitz in Landau (Pfalz), Maximilianstraße 26—28.

Vorstand: Josef Stember.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Fabrikant Ludwig Daab, Weingutsbes. Ed. Diehl, Großhändler E. Kern.

Gegründet: 18./1. 1899 mit Wirkung ab 1./1. 1898.

Zweck: Betrieb einer Gießerei, An- u. Verkauf von Metallen, sowie Herstellung und Verkauf von Gießereiprodukten u. Handel in denselben; Fabrikation landw. Maschinen u. Handel mit denselben.

Besitztum: Die Ges. besitzt in Landau Fabrikgebäude von etwa 7000 qm Größe.

Kapital: 120 000 RM in 600 St.-Akt. zu 200 RM.

Urspr. 300 000 M, erhöht 1920 um 300 000 M u. 1923 um 1 200 000 M. — Lt. G.-V. v. 20./9. 1924 Umstellung von 1 800 000 M auf 120 000 RM in 600 St.-Akt. zu 200 Reichsmark. — Zwecks Tilgung der Unterbilanz aus 1930 beschloß die G.-V. v. 2./10. 1931 Herabsetz. des A.-K. von 120 000 RM auf 60 000 RM, u. zwar durch Verminderung

des Nennbetrages einer jeden Aktie von 200 RM auf 100 Reichsmark. Zur Sanierung des Unternehmens ist ferner bis zum 25./11. 1931 pro Aktie eine Zuzahlung von 20 RM zu leisten. Diejenigen Aktionäre, die diese Zuzahlung leisten, erhalten vom jährl. Reingewinn auf die Dauer von fünf Jahren 50 % im Voraus.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 2./6. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., alsdann 1/4 Div., vom verbleib. Uberschuß vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10 % Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V. eventl. auch zur weiteren Dotierung des R.-F. oder Bildung von Sonderrücklagen.

Bilanzen wurden seit 1924 nicht mehr bekanntgegeben.

Dividenden: Nicht bekanntgegeben.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Landau: Bayer. Hyp. u. Wechselbank, Städt. Sparkasse.

„Imtag“ Internationale Maschinen- u. Tiefbohrgeräte-Fabrik Akt.-Ges.

Sitz in Landau (Pfalz), Franz-v.-Epp-Straße 16.

Vorstand: Jakob Jost.

Aufsichtsrat: Frau Philomène Jost, Landau; Dir. Müller, Straßburg; P. Werner, Kaiserslautern.

Gegründet: 9./10. 1921; eingetragen 25./10. 1921. Firma bis 26./4. 1926: Internationale Maschinen- und Tiefbohrgeräte-Fabrik Akt.-Ges.

Zweck: Fabrikation, Einkauf u. Vertrieb aller mit der Bohrindustrie, den Tiefbohrreinrichtungen und der

Maschinen-Industrie in Zusammenhang stehenden Gegenstände, Ausführung von Tief- u. Flachbohrungen sowie der Erwerb, Aufschließung u. Verwertung von Bergwerksgerechtsamen und der Abschluß aller damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte. Die Ges. ist beteiligt an der rumänischen Oel-Bohrges. Forex.

Kapital: 5000 RM in 30 Aktien zu 100 RM und 100 Aktien zu 20 RM.